

§ C11 Unterrichtsfach Griechisch

§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris Lodron Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums (Inhaltsübersicht)

Das Unterrichtsfach Griechisch hat zunächst griechische Texte der Antike zum Gegenstand. Die Absolvent:innen sind in der Lage, diese, aufbauend auf der Vermittlung elementargrammatischer Kompetenzen, sprachlich zu vermitteln und im kulturellen Kontext zu interpretieren. Dadurch wecken sie bei Schüler:innen das Interesse und die Fähigkeit zur historischen Kommunikation und leiten so zur Selbstreflexion ihrer eigenen Situation an. Fast alle literarischen Gattungen sind bereits in der Antike geschaffen worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, Dialog). Im schulischen Unterricht lernen Schüler:innen Grundzüge der Gattungspoetik im Spannungsfeld der literarischen Kommunikation ebenso wie Grundfragen der menschlichen Existenz kennen, insofern sich diese in den Gattungen spiegeln.

In ihrer fachdidaktischen Ausbildung befassen sich die Studierenden mit der theoretisch begründeten Auswahl und didaktischen Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden für den Unterricht sowie der fachspezifischen Konzeption und Evaluation von Unterricht unter Berücksichtigung allgemeindidaktischer bzw. überfachlicher Anliegen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolvent:innen verfügen über ein umfassendes Wissen der

- griechischen Sprache (Morphologie, Lexik, Syntax, Stilistik) und ihrer diachronen und gattungshaften Ausprägung,
- griechischen Literatur in ihrem jeweiligen historischen und soziokulturellen Rahmen, ihren Gattungen und ihren spezifischen Kommunikationsbedingungen,
- Wirkungsgeschichte der griechischen Literatur und ihrer Themen und Figuren (Mythos) insbesondere in der Frühen Neuzeit und der Gegenwart, und zwar in unterschiedlichen Medien,
- Grundlagen der philologischen Arbeitstechniken (Textkritik, Kommentar) und einer literaturwissenschaftlich instruierten Interpretation.

Sie sind weiters befähigt, dieses Fachwissen im unterrichtlichen Handeln kompetenzorientiert umzusetzen und nach Alter und Interessen der Lerngruppen zu differenzieren.

- Sie können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns entwerfen,
- sie verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen und dem Kenntnisstand der Lerngruppe einsetzen,
- sie kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- sie können fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- sie können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit sprachlichen oder literarischen, aber auch historischen oder künstlerischen (performativ, bildnerisch etc.) Schwerpunkten – kompetent einbringen,

- sie kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse analysieren und begründen,
- sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.

(3) Studienvoraussetzungen und Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Laut UBVO § 2 (Abs. 1 und 3) bildet der erfolgreiche Abschluss von Griechisch als Fach an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens 10 Wochenstunden bzw. eine Zusatzprüfung die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch. Wenn nicht 10 Wochenstunden aus Latein an einer höheren Schule erfolgreich besucht worden sind, muss während vor Abschluss des Bachelorstudiums eine Zusatzprüfung aus Latein absolviert werden (UBVO § 4 Abs. 1 lit. a).

Die STEOP besteht im Winter- und Sommersemester aus der Lehrveranstaltung G B 1.1 VO Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS).

(4) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen der Lehrveranstaltung G B 6.1 SE Griechisches Literarisches Seminar (5 ECTS) abzufassen ist und gemeinsam mit dieser Lehrveranstaltung beurteilt wird. Das Kolloquium G B 6.4 Bachelorkolloquium (1 ECTS) stellt eine besondere Betreuung der abzufassenden Arbeit sicher.

§ C11.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI

Pflichtmodule

Modul G B 1: Studieneingangsphase: Methoden und Konzepte der Gräzistik									
G B 1.1 Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (STEOP)	2	VO	3	3	(3)				
G B 1.2 Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3	3					
G B 1.3 Grundlagen der griechischen Grammatik	2	PS	2	2					
G B 1.4.1 Einführung in / Überblick über die Klassische Archäologie	2	VO/PS	3	3					

oder									
G B 1.4.2 Einführung in / Überblick über die Alte Geschichte									
Zwischensumme Modul G B 1	8		11	11					

Modul G B 2: Griechische Sprache									
G B 2.1 Lektüre griechischer Autor:innen	2	UE	2	2					
G B 2.2 Griechische Syntax und Stilistik	2	PS	4		4				
G B 2.3 Griechische Komposition I	2	PS	6		6				
Zwischensumme Modul G B 2	6		12	2	10				

Modul G B 3: Geschichte der griechischen Literatur									
G B 3.1 Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte	2	VO	3			3			
G B 3.2 Lektüre griechischer Autor:innen	2	UE	2			2			
G B 3.3 Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3			3			
G B 3.4 Grundlagen der Fachdidaktik (Griechisch)	2	VU	3			3			
Zwischensumme Modul G B 3	8		11			11			

Modul G B 4: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I									
G B 4.1 Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VO	3				3		
G B 4.2 Griechisches literarisches Proseminar	2	PS	3			3			
G B 4.3 Fachdidaktik des griechischen Elementarunterrichts	2	UE	2				2		
G B 4.4 Lektüre griechischer Autor:innen	2	UE	2				2		
Zwischensumme Modul G B 4	8		10			3	7		

Modul G B 5: Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte II									
G B 5.1.1 Theorie und Praxis der Rhetorik									
oder	2	VO	3					3	
G B 5.1.2 Griechische Philosophie									
G B 5.2 Fachdidaktik des griechischen Lektüreunterrichts	2	UE	3					3	
Zwischensumme Modul G B 5	4		6					6	

Modul G B 6: Wissenschaftliches Arbeiten									
G B 6.1 Griechisches literarisches Seminar	2	SE	5						5

G B 6.2 Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3						3
G B 6.3 Bachelorarbeit			3						3
G B 6.4 Bachelorkolloquium	1	KO	1						1
G B 6.5 Fachdidaktisches Proseminar aus Griechisch	2	PS	3						3
Zwischensumme Modul G B 6	7		15						15
Summen gesamt	41		65	13	10	14	7	6	15

§ C11.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Studieneingangsphase: Methoden und Konzepte der Gräzistik
Modulcode	G B 1
Arbeitsaufwand	11 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - kennen ausgewählte wissenschaftliche Verfahren des Umgangs mit griechischen Texten, sie identifizieren textliche Sinnstrukturen und formulieren diese mit eigenen Worten, - ordnen einen antiken Text exemplarisch begrenzt auch historisch ein, - übersetzen bestimmte originalsprachliche Syntagmen in angemessenes Deutsch. Studierende wissen ferner über Inhalte, Aufbau und die praktische Durchführung des fachwissenschaftlich-fachdidaktischen Teils des Lehramtsstudiums Unterrichtsfach Griechisch und die sich daran knüpfenden Möglichkeiten zur Berufsausübung grundsätzlich Bescheid.
Modulinhalt	Interpretation von griechischen Texten im Rahmen literaturgeschichtlicher Kategorien, wahlweise auch in Übersetzung. Orientierung über die Grundzüge der (klassischen) griechischen Literatur. Orientierung über das Lehrfachstudium und seine Anforderungsprofile an der Universität Salzburg.
Lehrveranstaltungen	G B 1.1 VO Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (STEOP) (3 ECTS) G B 1.2 VO Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G B 1.3 PS Grundlagen der griechischen Grammatik (2 ECTS) G B 1.4.1 VO/PS Einführung in / Überblick über die Klassische Archäologie (3 ECTS) oder G B 1.4.2 VO/PS Einführung in / Überblick über die Alte Geschichte (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Sprache
Modulcode	G B 2
Arbeitsaufwand	12 ECTS

Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen griechisch-deutschen Wortschatz im Umfang von 2500 Wörtern. Sie identifizieren die wichtigsten Formen des attischen Idioms (Dichtung und Prosa) und ordnen sie einer syntaktischen Funktion zu. Studierende übersetzen Texte attischer Prosa in angemessenes Deutsch und evaluieren den Wert von Übersetzungen am Original. Studierende verfügen über einen Schatz alternativer Formulierungen im Griechischen und verbinden diese mit den spezifischen Formen von Lexik und Syntax. Studierende können durch die Übersetzung ihre Kompetenz in der Zielsprache erweitern. Studierende sind in der Lage, zunehmend auch digitale Tools zum Vokabeltraining zu nutzen (Datenbanken, TLG). Studierende sind in der Lage, in der Wortschatzarbeit und der Grammatik auch Kompetenzen im Deutschen zu erweitern sowie durch gezielt eingesetzte Strategien eines sprachbewussten Unterrichts Sprachkompetenz von Lernenden auch in der Unterrichtssprache zu unterstützen und allgemeine metasprachliche Kompetenzen fördern. Studierende reflektieren ihre eigene Sprachbiographie, erkennen die Potentiale von Mehrsprachigkeit und ziehen sprachlich bedingte Barrieren in Erwägung. Durch gezielt eingesetzte Strategien eines sprachbewussten Unterrichts können Studierende ihre Sprachkompetenz auch in der Unterrichtssprache vertiefen sowie ihre allgemeinen metasprachlichen Kompetenzen entwickeln. Hierzu zählt auch, und insbesondere die Nutzung der Potentiale von Mehrsprachigkeit.
Modulinhalt	Formenlehre und Syntax attischer Prosa, Stammformen der unregelmäßigen Verba, souveräne Textproduktion in deutscher Sprache unter Berücksichtigung metasprachlicher Kategorien.
Lehrveranstaltungen	G B 2.1 UE Lektüre griechischer Autor:innen (2 ECTS) G B 2.2 PS Griechische Syntax und Stilistik (4 ECTS) G B 2.3 PS Griechische Komposition I (6 ECTS) (DMB)
Prüfungsart	Moduleilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Geschichte der griechischen Literatur
Modulcode	G B 3
Arbeitsaufwand	11 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen die Biographie und das Œuvre wichtiger Autor:innen und sind in der Lage, sinnvoll durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) gewonnene Kenntnisse anderer bereits erschlossener Autor:innen und Epochen zu vertiefen. Studierende reflektieren die eigene Biographie vor der fremden und entwickeln ein Gespür für Fragen der Selbstheit und Selbstkompetenz. Sie sind fähig, diese Fragen auch fachdidaktisch sinnvoll einzusetzen und für allfällige Fragen der Aktualisierung antiker Biographien und deren Gegebenheiten anzuwenden. Studierende können in Form von längeren Referaten (30–40 Min) einen Text der Lerngruppe vorstellen und in einleitenden Bemerkungen, erworbenes Wissen des Moduls G B 2 anwenden. Studierende können durch Vorbereitung von in der Übung zu behandelnden Textperikopen anderen Kommiliton:innen konkrete Hilfe bei der Erschließung der griechischen Originale zur Verfügung stellen.

	Studierende können die Rolle der Sitzungsleitung übernehmen und die Diskussion ihrer Kommiliton:innen moderieren. Studierende visualisieren komplexe Inhalte der Texte angemessen mit elektronischen oder analogen Mitteln. Studierende können durch gezielte Fragen an ihre Kommiliton:innen eine Diskussion anleiten und diese moderieren. Studierende verfügen auf diese Weise über fachdidaktische Aspekte der Vermittlung, die sie aus den Gegenständen selbst gewinnen. Studierende sind in der Lage, eine schriftliche Ausarbeitung ihres Referates zu verfassen; eine Textperikope in angemessenes Deutsch zu übersetzen, wobei sie vorhandene Übersetzungen konsultieren und deren Wert abzuschätzen lernen und ihre Sprachkompetenz festigen. Studierende weisen auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen Einordnung der Texte auf Möglichkeiten ihrer Aktualisierung in heutigen ästhetischen und gesellschaftlichen Diskursen hin und können diese modellhaft vorführen. Studierende können auf Basis rechtlicher Vorgaben und im Rahmen von Jahres- und Stundenplanungen selbstständig Lehr- und Lernziele formulieren. Sie haben einen Überblick über die fachdidaktische Literatur und kennen die vorhandenen Lehrwerke, digitale und analoge Unterrichtsmittel, um sie für ihre Unterrichtsplanung gezielt auszuwählen.
Modulinhalt	Zunehmend selbständige Vertiefung der Kenntnis der griechischen Literatur sowie Präsentation dieser Fähigkeiten durch Referat und anschließende schriftliche Ausarbeitung. Verbindung von Überblickswissen zur griechischen Literatur mit eigener Lektüre, zunächst mit Anleitung, dann auch durch Erarbeitung eines Lektürekansons, dessen Kenntnis die selbständige weitere Erarbeitung vorbereitet. Vermittlung gesetzlicher und pädagogischer Grundlagen für eine eigenständige und reflektierte Unterrichtsplanung. Vermittlung fachspezifischer Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung.
Lehrveranstaltungen	G B 3.1 VO Grundzüge der griechischen Literaturgeschichte (3 ECTS) (DEM) (MO) G B 3.2 UE Lektüre griechischen Autor:innen (2 ECTS) (MO) G. B 3.3 VO Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) (GE, GLO) (MO) G. B 3.4 VU Grundlagen der Fachdidaktik (Griechisch) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Literatur und ihre Wirkungsgeschichte I
Modulcode	G B 4
Arbeitsaufwand	10 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen anhand von Literaturgeschichten überblickshaft und in Beispielen die griechische Literatur der archaischen und klassischen Zeit. Studierende identifizieren anhand von exemplarischen Texten die spezifischen sprachlichen und inhaltlichen Momente unterschiedlicher Gattungen (Epos, Historiographie, Rede, Drama). Studierende kennen die Biographie und das Œuvre wichtiger Autor:innen und sind in der Lage, durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) ein Überblickswissen sinnvoll zu generieren und kritisch einzuordnen.

	Studierende können die gewonnenen Kenntnisse kommunikativ aufbereiten und vermitteln. Studierende können auf Fragen ihrer Kommiliton:innen eingehen und diese entweder gleich oder nach vorangegangener fachlicher Recherche beantworten. Dabei beweisen sie auch ihre fortgeschrittene Sprach- und Kommunikationskompetenz. Studierende können die grammatischen und stilistischen Kompetenzen der Module G B 2–3 für die Interpretation und das Verständnis vorliegender griechischer Originale anwenden und erweitern diese Kenntnis im mikroskopischen Rahmen durch Lektüre größerer Passagen in Übersetzung. Studierende vermögen, in der griechischen Literatur Genderfragen (männliche Dominanz, weibliche Unterordnung und deren jeweiligen Ausnahmen) herauszustellen und diese kritisch vor dem Hintergrund heutiger Rollenmodelle zu hinterfragen. Studierende sind in der Lage, anhand der Lektüre eines lateinischen Autors oder einer Gattung in der lateinischen Literatur die erste Rezeptionsstufe der griechischen Literatur im Rahmen der europäischen Literatur zu erkennen. Studierende können fachdidaktische Theorien und Methoden zur Vermittlung von Wortschatz, Grammatik sowie zur De- und Rekodierung benennen, beschreiben, situationsgerecht auswählen und modifizieren. Sie sind zudem in der Lage, auch anspruchsvollere griechische Texte für Lernende vorzuerschließen. Studierende können die Kompetenzen von Lernenden evaluieren sowie nach den Maßgaben des Fachs überprüfen und gegebenenfalls individuelle Hilfestellungen geben sowie eigenständig Schularbeiten verfassen bzw. zusammenstellen.
Modulinhalt	Einblicke in die Literaturgeschichte der archaischen und klassischen Zeit anhand ihrer herausragenden Zeugnisse. Anwendung der erworbenen sprachlichen Kompetenzen der Module G B 1–3 auf zu bearbeitende Texte. Die lateinische Literatur ist der Modellfall einer abgeleiteten Literaturgeschichte, die sich gleichwohl immer wieder mit dieser in Konkurrenz setzt. Vermittlung zentraler fachdidaktischer Theorien und Methoden zu den inhaltlichen Feldern Wortschatz, Grammatik, Übersetzung. Anleitung zur Evaluation von Schüler:innenleistungen sowie zum Verfassen und Beurteilen von Schularbeiten nach den Maßgaben der standardisierten Kompetenzreifeprüfung (SKRP).
Lehrveranstaltungen	G B 4.1 VO Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS, davon 1 ECTS IP) (GE, GLO) (MO) G B 4.2 PS Griechisches literarisches Proseminar (3 ECTS, davon 1 ECTS DAZ/SB) (DEM) G B 4.3 UE Fachdidaktik des griechischen Elementarunterrichts (2 ECTS) G B 4.4 UE Lektüre griechischer Autor:innen (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Griechische Literatur und Wirkungsgeschichte II
Modulcode	G B 5
Arbeitsaufwand	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verstehen unter Rezeption ein komplexes Phänomen von Transformationen und Interpretationen, die auf ihre je spezifischen Motive und Anlässe hin zu untersuchen sind. Studierende sehen ihren eigenen geschichtlichen Standort als vielfältig bedingt durch literarische Leistungen der griechischen Kultur und sind so in der Lage, ein

	Verständnis von Interkulturalität sowie diversitätssensibler und kulturreflexiver sprachlicher Bildung zu formulieren. Studierende lernen im agonalen Prinzip eine ganzheitliche Konzeption der Selbstoptimierung und bewerten diese kritisch auch in Hinblick auf Fragen der Gleichstellung unterschiedlicher Formen (Gender und Behinderung). Studierende erfahren die Macht des Wortes als Grundkonstituens der Politik und können die Möglichkeiten sprachlicher Manipulation benennen. Daraus gewinnen sie ein breiteres Verständnis kommunikativer Verantwortung. Studierende haben Kenntnisse anderer politischer Systeme bzw. Ordnungen und vermitteln diese mit eigenen Erfahrungen als politisches Subjekt. Studierende kennen die Biographie und das Œuvre weiterer wichtiger Autor:innen und können durch eigene Lektüre und Heranziehung von Forschungsliteratur (Kommentar, Monographien, Lexika) gewonnene Kenntnisse anderer bereits erschlossener Autoren und Epochen verknüpfen und in ein kritisches Potential integrieren. . Studierende können verschiedene fachdidaktische Textanalysemethoden und Interpretationsansätze benennen, beschreiben und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf unterschiedliche Textsorten beurteilen: Sie sind in der Lage, Interpretationsfragen bzw. Arbeitsaufträge sowohl aus vorhandenen Lehrwerken zielgruppengerecht auszuwählen als auch eigenständig und in Kooperation zu formulieren, um die Lernenden auch zur Ausbildung von interkultureller Kompetenz und Selbstkompetenz anzuregen. Studierende sind in der Lage, eigenständig und in Kooperation leistungsdifferenzierte und kompetenzorientierte Lern- und Übungsmaterialien für den Schulunterricht zu entwerfen.
Modulinhalt	Rezeptionsgeschichte als notwendige Ergänzung der Literaturgeschichte. Unterschied von angeleiteter und selbständiger Lektürearbeit am griechischen Text. Vermittlung zentraler fachdidaktischer Theorien und Methoden zur Interpretation lateinischer Texte. Anleitung zum eigenständigen sowie kooperativen Erstellen von Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien
Lehrveranstaltungen	G B 5.1.1 VO Theorie und Praxis der Rhetorik (3 ECTS) (BNE, DEM, DIV, GE) (MO) oder G B 5.1.2 VO Griechische Philosophie (3 ECTS) (BNE, DEM, DIV, GE) (MO) G B 5.2 UE Fachdidaktik des griechischen Lektüreunterrichts (3 ECTS) (DIV, DMB)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten
Modulcode	G B 6
Arbeitsaufwand	15 ECTS
Learning Outcomes	Studierende bringen Kompetenzen der vorgängigen Module zusammen: eigenständige Lektüre(vorbereitung) größerer Textabschnitte unter Einbeziehung einschlägiger Hilfsmittel wie Lexikon und Kommentar und anderer Handbücher. Sie organisieren Informationen in digitalen Medien, wie MindMaps, Datenbanken und anderen interaktiven Tools zur Kommunikation. Die Studierenden kennen die Chancen und Möglichkeiten sowie die Gefahren von KI für wissenschaftliche schriftliche Arbeiten und nutzen KI reflektiert und verantwortungsbewusst.

	Studierende beurteilen stilistische und metrische Eigentümlichkeiten und deren literaturhistorische Valenz und wenden diese Erkenntnisse in der Interpretation konkreter Textpassagen an. Studierende können eigene Erkenntnisse, die sie am Text gewonnen haben, in der Lerngruppe kommunizieren und diese in mündlicher und visueller Form vermitteln, wobei sie fachdidaktische Grundsätze der erfolgreichen Vermittlung selbst anwenden, aber auch als Erschließungsfragen berücksichtigen. Studierende üben die Methoden der Gräzistik als einer Philologie in der kontinuierlichen Textarbeit ein. Studierende formulieren Fragen zu nicht oder nicht vollständig verstandenen sprachlichen oder inhaltlichen Phänomenen und sind in der Lage, mögliche Lösungen mit der Lerngruppe und der/dem Leiter:in mit Interkulturalität und Sprachkompetenz diskutierend zu verknüpfen. Studierende prüfen Methoden der modernen Literaturwissenschaft und vergleichen diese mit denen der antiken Literaturwissenschaft. Studierende verfassen längere Hausarbeiten (Umfang von 25–30 Normseiten), die die Diskussion des Seminars oder anderer Lehrveranstaltungen aufnehmen und vertiefend ausführen. Sie können solche Hausarbeiten auch aus dem eigenen Studium der Texte und Themen entwickeln. Dazu nutzen sie das Kolloquium [G B 6.4] für methodisch-fachwissenschaftliche Fragen, sei es im Rahmen des Seminars oder in einzelnen Gesprächen mit den Lehrveranstaltungsleiter:innen. Studierende wenden ihre sprachliche Kompetenz (vgl. Modul G B 1–3) in schriftlichen Übersetzungsklausuren aus Texten zum Seminaregegenstand an. Studierende übertragen die methodischen Kompetenzen der Gräzistik auf mögliche fachdidaktische Fragen und Aufgaben, wie etwa: Visualisierung von syntaktischen Phänomenen; Wortschatzarbeit durch Thema-Rhema-Analyse; Partikeln als Marker der Aussage; Stundeneinstiegs-themen zur Gewinnung von Aufmerksamkeit aus dem Bereich der gesamten Altertumskunde und deren Überleitung in die Textarbeit. Modelle von Kurzreferaten für die Schule; Lehrvortrag als Unterrichtsform. Moderation von Diskussionsbeiträgen. Studierende können eine fachdidaktische Themenstellung eigenständig und in Kooperation auf Basis fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorien und Methoden bearbeiten. Studierende können Unterrichtsmaterial unter Berücksichtigung von Heterogenität und Mehrsprachigkeit eigenständig und in Kooperation entwickeln und Unterrichtsmedien und -technologien adressat:innengerecht einsetzen. Studierende können KI-Tools kritisch und reflektiert für das Erstellen von Unterrichtsmaterial nutzen sowie adressat:innengerecht im Unterricht einsetzen.
Modulinhalt	Methoden der klassischen Philologie und deren Anwendung im Rahmen ausgewählter Autor:innen. Übertragung von fachwissenschaftlichen Kompetenzen auf bestimmte Bereiche der Fachdidaktik. Allgemeine Kompetenzen der geisteswissenschaftlichen Kommunikationsformen. Kritischer Umgang mit Nutzen und Risiken von KI in den Geisteswissenschaften. Abfassung einer Bachelorarbeit aus dem Gebiet der Gräzistik; Übersetzungsfähigkeit von Texten der gesamten Gräzität. Möglichkeit der Abfassung einer BA-Arbeit im SE. Theoriegeleitete Bearbeitung fachdidaktischer Themen sowie Erstellen von differenziertem Unterrichtsmaterial.
Lehrveranstaltungen	G B 6.1 SE Griechisches literarisches Seminar (5 ECTS) (DEM) G B 6.2 VO Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) (GLO) G B 6.4 KO Bachelorkolloquium (1 ECTS) G B 6.5 PS Fachdidaktisches Proseminar aus Griechisch (3 ECTS) (DIV, DMB, KI)

Prüfungsart

Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp